



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 02.03.2022



Tribschnee



Nassschnee



Meist günstige Lawinensituation. Trockene Schneeboardlawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf sind weiterhin vereinzelt möglich.

Die harten Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen, wenig befahrenen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m noch ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Sie liegen v.a. an windgeschützten Schattenhängen auf schwachen Schichten. Dort sind die Lawinen sehr vereinzelt mittelgroß.

Zudem sind die neueren Tribschneeansammlungen vom Samstag an kammnahen Nord- und Westhängen und in hohen Lagen weiterhin auslösbar. Sie sind sehr klein aber teilweise störanfällig.

An sehr steilen Sonnenhängen sind in allen Höhenlagen kleine feuchte Rutsche im Tagesverlauf möglich. Sehr steile Grashänge: Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Die alten Tribschneeansammlungen sind an windgeschützten Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests sind Hinweise für den vor allem an Tribschneehängen ungünstigen Schneedeckenaufbau. Die frischen Tribschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt.

Am Dienstag ist es sehr warm. Steile Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche weicht schon am Vormittag auf. Sehr steile Schattenhänge und Kammlagen: Auf der harten Kruste besteht Absturzgefahr.

Tendenz

Am Mittwoch ist es stark bewölkt. Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 5 bis 10 cm Schnee. Markanter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der Abkühlung. Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Neuschnee.